

No. 406. 1466. 3. Nov.

Beschluss der drei Rätthe über die Aufbringung des den Landesherrn auf dem Landtage zu Oschatz bewilligten städtischen Steuerbeitrags von 3000 Gulden.

Vff montagk noch omnium sanctorum anno domini M° CCCC° LXVI°o sint die rethe alle drie iungk vnde altt zeusampne komen vnde habin aldo vndir enandir gehandeltt vnde geratslagit vnde eczliche weghe vorgenommen, noch deme alßo der rath vnde die statt vnßern gnedigen hern von Sachßin hern Ernßten vnde hern Albrechte gebrudern vff diß zeukunfftige iar eyne gancze volle stuhere geben sall, so denne daß uff dem lanttage zu Osschacz uff dornstagn yn den pfingestheiligen tagen iren gnaden zeugesaget vnde vorlasßin ist wurdin, wo von doch der rath vnde die statt zeusampne bringe werde. — Vnde nach mancherlei handel vnde vorgebunge, der do vorgehaldin vnde vorgegebin ist wurdin, haben die rethe vß den wegen allen einen wegk vßgezogen vnde vor sich genommen, den ouch vor den besten irkant, do durch ouch die gemeine vnde der rath nach irem bedüncken nicht solde besweret werden, vnd das selbige vornemen vnde der wegk, do durch man sollich geltt irlangin möchte, ist der ynmasen ernach folget. Nach deme alßo eine margk, die ein iczlicher burgir, er sei uß der gemeine addir ym rath, deme rathe pfeget zeugeschosße zeugeben, wff V groschen der hochste were gesaczt ist, daß man nu widder die margk mit eynem groschzen der nuwen were erhöe vnde die margk widder uff VI gr. der besten were seteze, wellicher groschzen XX einen Rynischzen gulden thun, eyn solliches denne nymandiß vß der gemeine gros besweren mag. Wenne solde der rath noch lute vnde ynhalte vnßir gnedigen hern von Sachßin schrifte eyne solliche summa geldis von den burgern vß der gemeine alßo hoch vnde so vil ein iczlicher zeugeschosße stehit addir durch andire weghe yn nemen vnde fordern, do durch so wurde die gemeine gar sere beswert, es mochte ouch die gemeine eyn solliches gar swerlich vßrichten. Eyn solliches angesehen haben die rethe mit gutir vleisßiger betrachtunge, yn maßen sie die vorgenommen habin, den aller lichsten vnde beqwemesten wegk vßgesonnen vnde betrachtet der statt vnde der gemeine zeugute vnde habin gesaczt vnde setezen geynwertlich eyne margk, die man pfeget dem rathe zeugeschosße zeugeben, uff VI gute groschzen der besten were, der do XX eyn R. guldin gelden, vnde dor bei sall die margk nuforder blibin vnde bestehin; die moncze styge addir falle, so sal man forder den geschosß nach der besten moncz vnde nach goldiß anczall nemen, yn maßen denne vor iaren ouch geweißt ist.

So wil alßo denne der rath solliche summa geldiß der III^m guldin, die man vnsern gnedigen hern zu stühir gebin sall nach obgeschriebener zeusage vnde vorgehunge iren gnadin vff dem opgnanten tage zu Osschacz geschen, von synem eigen gelde vßrichten vnde vnsern gnedigen hern bezalen, daß nymants uß der gemeine ichtes zu sollicher stuhir gebin dorffe, sundern die gemeine sal alßo ane alle beswerunge bliben.